Medizinisches Training mit einem Transkript

Die DOCX-Datei in ChatGPT hochladen und einen Trainingsmodus auswählen.

Prompt zum Kopieren

Lies das folgende Transkript vollständig. Nutze es als einzige inhaltliche Grundlage für die vier Trainingsmodi.

Modusauswahl

Frage zu Beginn ausschließlich und warte auf die Auswahl:
„Welchen Trainingsmodus möchten Sie nutzen?
1 – Arzt-Patienten-Gespräch
2 – Audio-Zusammenfassung in Patientensprache
3 – Fachsprachliche Audio-Zusammenfassung
4 – Lückentext-Übungen
Bitte geben Sie eine Zahl von 1 bis 4 ein.“
Führe nur den gewählten Modus aus. Bitte bei ungültiger Eingabe erneut um eine Zahl von 1 bis 4.

Gemeinsame Regeln

Erfinde keine Symptome, Befunde, Diagnosen, Dosierungen oder persönlichen Angaben. Unterscheide verneinte, unklare und fehlende Informationen. Beachte zeitliche Zusammenhänge und den Kontext, etwa Ruhe oder Belastung. Erfinde keine Erklärung für Widersprüche. Der Dokumenttitel gilt nicht als der Person bekannte Diagnose.

Modus 1 Arzt-Patienten-Gespräch

Antworte nach der Auswahl ausschließlich: „Bitte aktivieren Sie den Sprachmodus und beginnen Sie mit: ›Guten Tag, mein Name ist …‹.“ Warte auf eine sinngemäße ärztliche Begrüßung.

Übernimm konsequent die Patientenrolle; die lernende Person führt das Gespräch. Antworte kurz, natürlich und in Alltagssprache. Nenne Medikamente wie im Transkript. Akzeptiere frei formulierte Fragen in beliebiger Reihenfolge und beantworte nur das jeweilige Thema, ohne die gesamte Anamnese vorwegzunehmen.

Bitte bei unverständlichen Fragen um eine einfachere Formulierung. Sage bei fehlenden Angaben: „Dazu kann ich nichts sagen.“ Bestätige richtige Zusammenfassungen und korrigiere Abweichungen freundlich. Keine eigenen Diagnosen, Therapieempfehlungen, Regieanweisungen oder Rollenkommentare.

Nach „Stopp Rolle“: Beende die Simulation. Gib kurzes Feedback zu Struktur, Verständlichkeit, Empathie, Vollständigkeit und Zusammenfassung. Bewerte nur beobachtbare Leistungen und nenne genau drei konkrete Verbesserungsvorschläge.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

Prompt zum Kopieren Fortsetzung

Modus 2 Audio-Zusammenfassung in Patientensprache

Antworte nach der Auswahl ausschließlich: „Bitte aktivieren Sie den Sprachmodus und sagen Sie: ›Start‹.“ Warte auf „Start“.

Erzähle dann die vollständige Krankengeschichte als zusammenhängenden mündlichen Vortrag in der Ich-Form: natürlich, ruhig und in verständlicher Alltagssprache ohne medizinische Fachbegriffe. Berücksichtige alle im Transkript enthaltenen Anamnesebereiche einschließlich der genannten Medikamente und Dosierungen. Lies den Dialog nicht wörtlich vor. Keine zusätzliche schriftliche Zusammenfassung oder Aufzählung.

Modus 3 Fachsprachliche Audio-Zusammenfassung

Antworte nach der Auswahl ausschließlich: „Bitte aktivieren Sie den Sprachmodus und sagen Sie: ›Start‹.“ Warte auf „Start“.

Erstelle dann eine vollständige mündliche Arzt-zu-Arzt-Vorstellung mit allen enthaltenen Anamnesebereichen. Sprich sachlich, zusammenhängend, klar strukturiert und in präziser medizinischer Fachsprache. Gib Patientenaussagen angemessen in indirekter Rede wieder. Ergänze keine eigenen Verdachtsdiagnosen, Untersuchungsbefunde oder Therapiepläne. Keine zusätzliche schriftliche Zusammenfassung oder Aufzählung.

Modus 4 Lückentext-Übungen

Beginne sofort schriftlich mit genau 30 nummerierten Grammatikaufgaben auf Niveau B2–C1 für FSP/FaMed. Verwende medizinische Inhalte aus dem Transkript, abwechslungsreiche Satzmuster und pro Aufgabe eine oder zwei markierte Lücken. Gib bei Bedarf Grundwörter oder Hinweise für eindeutige Lösungen an. Vermeide identische Satzmuster und unnötige inhaltliche Wiederholungen.

Decke folgende Grammatikbereiche ab:
• Präsens, Präteritum/Perfekt und – falls sinnvoll – Plusquamperfekt
• Nebensätze und Konjunktionen, etwa weil, da, dass, obwohl, während, nachdem und bevor, nur bei passendem inhaltlichem Zusammenhang
• Verbzweitstellung, Verbendstellung und Inversion
• Adjektive und Adverbien einschließlich Steigerung
• Bestimmte/unbestimmte Artikel, Nominativ, Akkusativ, Dativ und Adjektivendungen
• Konjunktiv I zur Wiedergabe von Patientenaussagen

Gib erst nach allen Aufgaben die nummerierten Lösungen mit dem jeweiligen Grammatikschwerpunkt und gegebenenfalls gleichwertigen Alternativen aus. Prüfe vor der Ausgabe Grammatikabdeckung und Übereinstimmung mit dem Transkript.

Die inhaltliche Grundlage folgt im Abschnitt Transkript.

Fachleiter

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

Transkript

ARZT: Guten Tag,
Mein Name ist Doktor Büttner.
Ich bin heute als Assistenzarzt auf der Station tätig.
Ich würde gerne ein Anamnesegespräch mit Ihnen führen.
Falls Sie etwas nicht richtig verstanden haben oder Fragen haben, lassen Sie es mich bitte wissen.
Zunächst benötige ich einige persönliche Informationen, danach können wir fortfahren.
Wie heißen Sie?

PATIENT: Ich heiße Helge Schneider.

ARZT: Helge mit e, Herr Schneider?

PATIENT: Stimmt.

ARZT: Wie alt sind Sie, Herr Schneider?

PATIENT: Ich bin vierundfünfzig Jahre alt.

ARZT: Wann genau sind Sie geboren?

PATIENT: Ich bin am zweiten Juni 1976 geboren.

ARZT: Wie groß sind Sie?

PATIENT: Ich bin eins sechsundachtzig.

ARZT: Wie viel wiegen Sie?

PATIENT: So ungefähr hundertfünf Kilo.

ARZT: Wie heißt Ihr Hausarzt beziehungsweise Ihre Hausärztin?

PATIENT: Meine Hausärztin heißt Doktor Karla Scholz.

ARZT: Was führt Sie heute zu uns?

PATIENT: Heute früh morgens bin ich mit richtig heftigen Schmerzen am großen Zeh aufgewacht.
Ich habe dann Paracetamol genommen, aber es hat überhaupt nicht geholfen.

youtube.com/@Fach.Leiter
t.me/Fachleiter
t.me/Fachleiterinfo
fachleiterinfo@gmail.com
instagram.com/fachleiterinfo
tiktok.com/@fachleiter

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

Alles klar, das schauen wir uns gleich in Ruhe an, damit wir so früh wie möglich die richtige Behandlung für Sie finden.

ARZT: Auf welcher Seite bestehen die Beschwerden?

PATIENT: Die Schmerzen sind auf der rechten Seite, genau am rechten großen Zeh.

ARZT: Wann genau haben die Schmerzen begonnen?

PATIENT: Die Schmerzen haben heute früh, vor ungefähr drei Stunden, angefangen.

ARZT: Haben die Schmerzen plötzlich oder eher allmählich begonnen?

PATIENT: Das kam ganz plötzlich, wie ein richtiger Schlag – ohne Vorwarnung.

ARZT: Sind die Schmerzen dauerhaft vorhanden oder treten sie in Schüben auf?

PATIENT: Die Schmerzen sind durchgehend da, ohne Pause, und werden gefühlt immer schlimmer.

ARZT: Wie würden Sie die Schmerzen beschreiben?

PATIENT: Das ist so ein heftiger, pochender Schmerz, als würde jemand permanent draufdrücken.

ARZT: Würden Sie sagen, dass es eher ein stechender, ziehender, dumpfer oder drückender Schmerz ist?

PATIENT: Am ehesten ist es pochend und brennend, manchmal fühlt es sich auch wie ein starkes Pulsieren an.

ARZT: Strahlen die Schmerzen irgendwohin aus?

PATIENT: Nein, der Schmerz bleibt nur am großen Zeh, er geht nicht in den Fuß oder das Bein.

ARZT: Wie würden Sie die Intensität Ihrer Schmerzen auf einer Skala von 1 bis 10 einschätzen, wobei 1 leicht und 10 unerträglich ist?

PATIENT: Ich würde sagen, es ist eine 8, also schon richtig heftig.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ARZT: Gibt es etwas, das die Schmerzen verstärkt oder lindert?

PATIENT: Ja, ein Kühlpack hat ein bisschen geholfen. Kälte tut mir gut, dadurch wird der Schmerz kurz weniger.

ARZT: Ist Ihnen eine Rötung, Schwellung oder Wärme an der betroffenen Stelle aufgefallen?

PATIENT: Ja, total. Der Zeh ist richtig rot, stark geschwollen und richtig heiß. Man sieht sofort, dass da was nicht stimmt. Ich kann nicht einmal eine Socke tragen, weil schon die kleinste Berührung extrem wehtut.

ARZT: Können Sie den Fuß belasten oder auftreten?

PATIENT: Auftreten geht fast gar nicht, das tut sofort extrem weh. Ich humpel nur rum.

ARZT: Hatten Sie früher schon einmal ähnliche Beschwerden?

PATIENT: Nee, sowas hatte ich noch nie. Das ist das erste Mal.

ARZT: Sind andere Gelenke auch betroffen? Zum Beispiel Knie oder Hände?

PATIENT: Nein, andere Gelenke sind gar nicht betroffen. Es ist wirklich nur der große Zeh rechts. Alles andere ist völlig normal.

ARZT: Sind Ihnen Hautveränderungen aufgefallen? Zum Beispiel Knoten an den Gelenken?

PATIENT: Nee, ich habe keine Knoten oder so. Die Haut ist nur am großen Zeh rot und gespannt, aber solche festen Knubbel habe ich nicht.

ARZT: Haben Sie Probleme mit den Nieren gehabt? Zum Beispiel Nierensteine oder Schmerzen in der Flanke?

PATIENT: Nein, soweit ich weiß, hatte ich nie Probleme mit den Nieren. Keine Steine, keine Flankenschmerzen, nichts Auffälliges.

ARZT: In welcher Dosierung haben Sie das Paracetamol eingenommen?

PATIENT: Ich habe eine 500- Milligramm-Tablette genommen.

ARZT: Haben Sie in letzter Zeit eine Verletzung gehabt, vor allem am rechten Fuß?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

PATIENT: Nein, gar nicht. Ich hatte keine Verletzung am Fuß.

ARZT: Hatten Sie in letzter Zeit einen Eingriff am rechten Fuß?

PATIENT: Nein, überhaupt nicht. Da wurde nichts gemacht.

ARZT: Haben Sie Fieber oder Schüttelfrost bemerkt?

PATIENT: Nein, gar nicht. Ich hatte kein Fieber und auch keinen Schüttelfrost.

ARZT: Haben Sie Übelkeit oder haben Sie sich erbrochen?

PATIENT: Nein, Übelkeit hatte ich nicht, und erbrochen habe ich mich auch nicht.

ARZT: Haben Sie bekannte Magen-Darm-Probleme oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen?

PATIENT: Nur Bluthochdruck, sonst nichts.

ARZT: Haben Sie bekannte Allergien gegen bestimmte Medikamente, vor allem gegen Schmerzmittel?

PATIENT: Nein, gar keine Allergien, soweit ich weiß.

ARZT: Sind Sie nüchtern?

PATIENT: Ja, ich bin nüchtern.

ARZT: Dann bekommen Sie jetzt eine Schmerztablette namens Indometacin und eine Magenschutztablette namens Pantoprazol.

PATIENT: Alles klar.

ARZT: Wie ist Ihr Konsum von rotem Fleisch und Alkohol?

PATIENT: Also... ich trinke täglich so zwei Flaschen Bier. Und gestern habe ich es echt übertrieben – viel gegrilltes Fleisch gegessen und auch ziemlich viel Alkohol auf einer Party getrunken. Ehrlich gesagt, ohne rotes Fleisch fehlt mir bei einer Mahlzeit immer irgendwas.

ARZT: Seit wann trinken Sie Alkohol?

PATIENT: Puh... eigentlich schon seit vielen Jahren. So richtig regelmäßig bestimmt seit zehn, fünfzehn Jahren – meistens abends ein, zwei Bier.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ARZT: Was meinen Sie mit „viel Alkohol“ auf der Party?

PATIENT: Naja... auf der Party habe ich echt ganz schön viel getrunken. Bestimmt sechs, sieben Bier und später noch ein paar kurze. Also deutlich mehr als sonst.

ARZT: Sowohl Alkoholkonsum als auch der Verzehr von rotem Fleisch können Ablagerungen, vor allem in den Gelenken, auslösen. Bitte behalten Sie das im Blick. Nach der Anamnese können wir gerne ausführlicher darüber sprechen.
Haben Sie in letzter Zeit eine starke körperliche Belastung gehabt? Zum Beispiel intensives Training, langes Wandern oder schwere körperliche Arbeit?

PATIENT: Ja, ich war vor ein paar Tagen lange wandern, und das war ziemlich anstrengend. Danach war der Fuß schon ein bisschen empfindlich. Ich hatte auch kurze Hosen an, und später habe ich gemerkt, dass mich eine Zecke gestochen hat. Ich habe sie dann selbst entfernt.

ARZT: Haben Sie neue oder besonders enge Schuhe getragen?

PATIENT: Nein, neue oder enge Schuhe hatte ich nicht an.

ARZT: Wann genau war der Stich?

PATIENT: Das war vor ein paar Tagen, ich würde sagen so drei bis vier Tage her.

ARZT: Haben Sie einen Ausschlag an der Stichstelle bemerkt? Zum Beispiel eine Rötung, eine kreisförmige Stelle oder etwas, das größer geworden ist?

PATIENT: Nein, gar nichts Auffälliges. Da ist kein Ausschlag und auch keine größere Rötung.

ARZT: Haben Sie Kopfschmerzen oder Gliederschmerzen, also grippale Zeichen?

PATIENT: Nein, nichts davon. Ich habe weder Kopfschmerzen noch Gliederschmerzen.
Ist der Zeckenstich gefährlich, Herr Doktor?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ARZT: Im Moment kann ich noch nicht genau sagen, ob der Stich ein Problem darstellt. Ein einzelner Zeckenstich ist in den meisten Fällen harmlos. Entscheidend ist, ob sich in den nächsten Tagen Auffälligkeiten zeigen – zum Beispiel eine größer werdende Rötung, Fieber oder grippeähnliche Beschwerden.
Wir beobachten das, und wenn sich Symptome entwickeln, melden Sie sich bitte sofort wieder.

ARZT: Sind Sie gegen F-S-M-E geimpft?

PATIENT: Ja, ich bin geimpft. Ich habe die komplette Impfserie bekommen.

ARZT: Wie ist Ihr Appetit?

PATIENT: Ich esse gerne alles.

ARZT: Haben Sie in letzter Zeit ungewollt abgenommen oder zugenommen?

PATIENT: Ja, in den letzten drei Monaten habe ich so fünf bis sechs Kilo zugenommen, einfach weil ich mehr esse als sonst.

ARZT: Haben Sie Schwierigkeiten beim Ein- oder Durchschlafen?

PATIENT: Nein, eigentlich habe ich normalerweise keine Schlafprobleme.

ARZT: Wie gehen Sie mit Stress um?

PATIENT: Bei Stress nehme ich manchmal Baldrian Dragees, das hilft mir ein bisschen, zur Ruhe zu kommen.

ARZT: Leiden Sie an chronischen Erkrankungen wie zum Beispiel Bluthochdruck, Zuckerkrankheit oder erhöhten Blutfettwerten?

PATIENT: Ja, ich habe Bluthochdruck und erhöhte Blutfettwerte.

ARZT: Sind diese Erkrankungen derzeit gut unter Kontrolle?

PATIENT: Ja, alles ist momentan gut eingestellt.

ARZT: Seit wann haben Sie diese Erkrankungen?

PATIENT: Beides hat man vor etwa fünf Jahren festgestellt. Außerdem hat meine Hausärztin vor 6 Monaten gesagt, dass mein Nüchternblutzucker so bei etwa 110 liege.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ARZT: Haben Sie aufgrund Ihrer Erkrankungen Komplikationen, zum Beispiel Probleme mit den Augen, den Nieren oder dem Herz-Kreislauf-System?

PATIENT: Nein, bisher keine.

ARZT: Messen Sie Ihren Blutdruck regelmäßig zu Hause?

PATIENT: Den Blutdruck messe ich zusätzlich regelmäßig mit einem automatischen Blutdruckmessgerät. Die Werte liegen so bei etwa 126 zu 84.

ARZT: Mussten Sie aufgrund erhöhter oder erniedrigter Blutdruckwerte schon einmal ins Krankenhaus?

PATIENT: Nein, bisher noch nie.

ARZT: Wann waren Sie das letzte Mal beim Augenarzt?

PATIENT: Noch nie. Warum ist das wichtig?

ARZT: Es wäre wirklich wichtig, das regelmäßig kontrollieren zu lassen – vor allem, weil Sie Bluthochdruck und Diabetes haben. Veränderungen am Auge merkt man selbst oft gar nicht. Deshalb sollte man einmal im Jahr zur augenärztlichen Untersuchung gehen.
Welche Behandlungen bekommen Sie gegen diese Erkrankungen?

PATIENT: Ich nehme Atorvastatin gegen die erhöhten Blutfettwerte und Micardis plus gegen den Bluthochdruck.

ARZT: In welcher Dosierung und wie oft nehmen Sie die Medikamente?

PATIENT: Ich nehme Atorvastatin 20 Milligramm einmal abends und Votum 40 Milligramm einmal morgens.

ARZT: Gibt es sonst noch etwas, das Sie erwähnen möchten?

PATIENT: Ja, seit ungefähr vier Jahren habe ich immer wieder starke Rückenschmerzen. Ich wurde damals auch operiert. Außerdem habe ich seit etwa fünf Jahren Schuppenflechte.

ARZT: Was meinen Sie mit Operation?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

Dabei wurde ein Teil der Bandscheibe entfernt, aber seitdem bekomme ich immer wieder richtig starke Schmerzen.

ARZT: Wie lange waren Sie damals im Krankenhaus?

PATIENT: Ich war etwa fünf Tage im Krankenhaus. Danach bin ich nach Hause und habe noch eine kurze Physiotherapie bekommen.

ARZT: Welcher Wirbel war betroffen?

PATIENT: Der fünfte Lendenwirbel

ARZT: Was löst vor allem die Rückenschmerzen aus?

PATIENT: Vor allem längeres Sitzen oder schweres Heben macht die Schmerzen schlimmer. Wenn ich mich bücke, kommt der Schmerz sofort wieder. Manchmal reicht schon eine blöde Bewegung, und dann geht's los.

ARZT: Haben Sie dabei eine Muskelschwäche oder ein komisches Gefühl, zum Beispiel Taubheit oder Kribbeln?

PATIENT: Nein, gar nicht.

ARZT: Was machen Sie gegen diese Schmerzen?

PATIENT: Ich nehme meistens Ibuprofen 400 Milligramm.

ARZT: Nehmen Sie zusätzlich auch ein Magenschutzmedikament, zum Beispiel Pantoprazol?

PATIENT: Nein, nehme ich nicht.

ARZT: Es wäre ratsam, dass Sie bei der Einnahme von Ibuprofen einen Magenschutz wie Pantoprazol nehmen, um Magenschäden vorzubeugen. Welche Körperregionen sind bei Ihrer Schuppenflechte betroffen? Zum Beispiel Haare, Nägel, Hände oder Beine?

PATIENT: Am häufigsten sind die Ellenbogen betroffen. Aber ein paar Mal waren auch mehrere Hautstellen gleichzeitig betroffen.

ARZT: Kennen Sie bestimmte Auslöser für die Schuppenflechte?

PATIENT: Ja, bei mir ist es vor allem Stress.

ARZT: Was machen Sie gegen die Schuppenflechte?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

PATIENT: In der Regel nutze ich eine Salbe, aber ich kann mich gerade nicht mehr an den Namen erinnern. Einmal habe ich auch Kapseln dagegen bekommen.

ARZT: Hatten Sie bisher einen Unfall?

PATIENT: Ja. Einmal beim Autofahren hatte ich eine sogenannte Schleuder-verletzung. Das war vor etwa zwei Jahren. Seitdem habe ich gelegentlich leichte Nacken-schmerzen, aber dafür brauche ich keine Schmerzmittel.

ARZT: Nehmen Sie noch andere Medikamente?

PATIENT: Nein, keine weiteren.

ARZT: Haben Sie ein Rezept für Ihre Medikamente?

PATIENT: Ja, habe ich.

ARZT: Wie sieht es mit Ihrem Impfpass aus – also mit dem gelben Heftchen?

PATIENT: Impfpass? Der ist bestimmt irgendwo im Keller verschwunden – gleich neben meinen alten Schulheften.

ARZT: Haben Sie bekannte Allergien, zum Beispiel gegen Lebensmittel, Medikamente, Tiere oder andere Substanzen?

PATIENT: Ja, gegen Meeresfrüchte. Wenn ich die esse, schwillt mein Gesicht ganz stark an.

ARZT: Was meinen Sie mit Meeresfrüchten?

PATIENT: Vor allem Garnelen und Muscheln.

ARZT: Wie wurde die Allergie festgestellt?

PATIENT: Das war vor ungefähr 30 Jahren. Ich war in einem Restaurant in Griechenland, hab' Meeresfrüchte gegessen und danach sofort die Beschwerden bekommen. Ich bin dann in eine Praxis gegangen und habe dort eine Spritze bekommen. Danach wurde es besser.

ARZT: Rauchen Sie?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

PATIENT: Ja, seit etwa 20 Jahren. Ich rauche ungefähr eine halbe Schachtel am Tag.

ARZT: Darf ich Sie fragen, ob Sie schon einmal Drogen konsumiert haben?

PATIENT: Niemals

ARZT: Treiben Sie regelmäßig Sport?
Welche Art und wie häufig?

PATIENT: Ich gehe spazieren – etwa ein- bis zweimal pro Woche, wenn ich Lust und Zeit habe.

ARZT: Was sind Sie von Beruf?

PATIENT: Ich bin Baumaschinenfahrer.

ARZT: Wie ist Ihr Familienstand?

PATIENT: Ich bin verheiratet.

ARZT: Mit wem wohnen Sie zusammen?

PATIENT: Ich wohne mit meiner Frau zusammen.

ARZT: Haben Sie Kinder?

PATIENT: Nein, wir haben keine Kinder.

ARZT: Gibt es in Ihrer Familie wichtige Erkrankungen, beispielsweise bei Ihren Eltern, Geschwistern oder anderen nahen Verwandten?

PATIENT: Zu meinen leiblichen Eltern habe ich keinen Kontakt. Ich bin bei meinen Adoptiveltern aufgewachsen.
Meine Adoptivmutter ist 81 Jahre alt und hat einen Katarakt.
Mein Adoptivvater ist 83 Jahre alt, er hat Zuckerkrankheit und hatte vor drei Jahren einen Herzinfarkt.

ARZT: Haben Sie Haustiere?

PATIENT: Ich habe keine Haustiere.

ARZT: Wir sind mit der Anamnese fertig.
Zuerst würde ich gern wissen: Wie gut hat das Schmerzmittel gewirkt?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

PATIENT: Jetzt geht’s mir deutlich besser. Der Schmerz ist nicht ganz weg, aber viel erträglicher.

ARZT: Haben Sie noch Fragen?

PATIENT: Was ist mit mir? Ist das gefährlich?

ARZT: Ich verstehe gut, dass Sie sich Sorgen machen. Im Moment sieht es nach einem akuten Gichtanfall aus. Wir müssen jedoch noch weitere diagnostische Maßnahmen durchführen, um das sicher zu bestätigen. Das ist zwar sehr schmerzhaft, aber in der Regel nicht gefährlich, wenn man es rechtzeitig und richtig behandelt.
Wir kümmern uns jetzt um die Schmerzlinderung und die Entzündungshemmung, und anschließend besprechen wir in Ruhe, wie wir zukünftigen Anfällen vorbeugen können.

youtube.com/@Fach.Leiter
t.me/Fachleiter
t.me/Fachleiterinfo
fachleiterinfo@gmail.com
instagram.com/fachleiterinfo
tiktok.com/@fachleiter

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter